

ZEITZEUGEN DER DIGITALISIERUNG

Das Vermächtnis Heinz Nixdorfs: Die Nachfolgefirmen der NCAG und wie Nixdorfs Einfluss weiter wirkte

Interviewpartner*innen: Georg Müller

Interviewende: Christian Zysik

Datum des Gesprächs: 02.06.2025

DOI der Audioaufnahme: <https://doi.org/10.5281/zenodo.15793146>

Schlagwörter: Digitalgeschichte, Oral History, Nixdorf,
Computergeschichte, Entwicklung

Abstract: In diesem Interview beleuchtet der Interviewpartner Georg Müller, ehemaliger Leiter der Hardwareentwicklung in der NCAG, Siemens-Nixdorf und zuletzt Fujitsu die „Aufbruchsstimmung“ Ende der 1980er Jahre als auch die Entwicklung der NCAG bis 2016. Dabei werden u.a. Herausforderungen, denen sich die Nachfolgefirmen der NCAG in dieser Zeit stellen mussten sowie der Einfluss Nixdorfs auf eben diese Firmen und auch die Stadt Paderborn thematisiert.



Das Vermächtnis Heinz Nixdorfs: Die Nachfolgefirmen der NCAG und wie Nixdorfs Einfluss weiter wirkte

Interviewte Person: Georg Müller (**G.G.**)

Interviewer: Christian Zysik (**C.Z.**)

Ort: Universität Paderborn im Q-Gebäude

Transkribiert mit der KI „OpenAI Whisper“

C.Z.: [00:00.440 --> 00:03.720] So, einmal, ja, hallo erstmal.

[00:05.240 --> 00:11.220] Wir befinden uns hier im Rahmen des 100. Geburtstages von Heinz Nixdorf.

[00:11.880 --> 00:19.640] Und im Zuge dessen sind wir jetzt hier in Bezug eines Seminars von Dr. Martin Schmitt,

[00:20.140 --> 00:26.620] in dem es darum geht, Zeitzeugeninterviews zu führen, Interviews mit Leuten, die in seiner Firma gearbeitet haben

[00:26.620 --> 00:30.440] oder eventuell auch noch länger in den Nachfolgefirmen gearbeitet haben.

[00:31.200 --> 00:39.220] Mein Gast heute ist Georg Müller, ehemaliger Abteilungsleiter der Hardware. Habe ich recht damit?

G.G.: [00: 39.840 --> 00:41.140] Sie haben recht, ich bin der Entwicklungsleiter gewesen.

[00:42.040 --> 00:46.860] Ich habe die gesamte Hardware- und Systementwicklung geleitet bis zum Schließen der Firma 2016.

C.Z.: [00:47.140 --> 00:50.400] 2016, das war zum Ende hin Fujitsu gewesen.

G.G.: [00:50.400 --> 00:50.840] Genau.

C.Z.: [00:51.540 --> 00:53.660] Waren Sie vorher schon bei Fujitsu Siemens tätig?

G.G.: [00:54.280 --> 00:57.860] Ich bin. Fangen wir bei mir an.

[00:57.900 --> 00:58.360] Vielleicht hilft das ein ganz klein wenig.

[00:59.060 --> 01:07.840] Ich bin 68 Jahre alt. Ich bin in Herford geboren und habe in Herford die Schulausbildung genossen. Habe in Bielefeld Physik studiert.

[01:08.280 --> 01:19.460] Habe 1985 meine Promotion abgebrochen in Bielefeld, weil es ein Jobwunder in München gab. Bin dort in München zu Siemens gegangen.

[01:20.520 --> 01:24.040] Habe dort drei Jahre bei der Einführung der ersten digitalen Netze gearbeitet namens ISDN.

[01:25.040 --> 01:50.680] Und bin dann 88 zu Nixdorf gegangen und wollte dort drei Jahre bleiben. So, ich habe Heinz Nixdorf demnach nicht mehr selber kennengelernt, weil er ist ja 86 gestorben. Aber ich bin in die Nixdorf Computer AG eingetreten, die dann 1990 von Siemens übernommen worden ist. Und ich bin dann durch alle Couleurs, die danach kamen, ob es Siemens war, Siemens PC-Systeme, Fujitsu, Siemens, Fujitsu, bis zum Ende hier geblieben.

C.Z.: [01:50.980 --> 01:53.660] Okay, das heißt, Sie sind schon relativ lange dabei gewesen?

G.G.: [01:53.900 --> 01:57.420] Ich bin dann, wenn wir jetzt rechnen, waren das fast 30 Jahre, ne?

C.Z.: [01:58.400 --> 01:59.100] 30 Jahre, ja.

[01:59.300 --> 02:01.060] Das heißt, Sie sind kein gebürtiger Paderborner?

G.G.: [02:01.240 --> 02:14.060] Nein. Es war eine sehr seltene, vielleicht kommen wir da später noch zu, aber eine seltsame Konstellation. Ich bin zu Nixdorf gegangen, weil Nixdorf in Amerika expandieren wollte. Dort ein Entwicklungszentrum im Silicon Valley hatte.

[02:14.360 --> 02:19.860] Und ich sollte nach drei Jahren Eingewöhnung am Hauptstandort Paderborn dorthin gehen.

[02:20.640 --> 02:29.260] Und dort an neuen Technologien arbeiten, die für die mittlere Datentechnik notwendig sind, notwendig waren.

[02:29.260 --> 02:32.500] Dadurch, dass Siemens den Laden übernommen haben, war diese Verabredung natürlich perdu.

[02:32.820 --> 02:38.060] Und es gaben sich entweder, ich hatte jetzt die Entscheidung zu treffen, bleibe ich oder gehe ich wieder.

[02:38.680 --> 02:47.380] Aber es gab dann interessante Konstellationen, können wir vielleicht später darüber sprechen, die dazu führten, dass ich dann doch bis zum Ende da geblieben bin.

C.Z.: [02:52.900 --> 02:54.560] 88 hier hingekommen, das heißt, Heinz Nixdorf war schon nicht mehr da.

[02:55.560 --> 02:57.320] Aber zu dem Zeitpunkt gab es noch die NCAG.

G.G.: [02:58.380 --> 03:00.660] Oh ja, ich bin von der NCAG eingestellt worden.

[03:01.460 --> 03:05.300] Damals im Bereich der Banking-Systeme, Banking Network, BNC

[03:05.900 --> 03:09.680] habe mich dort um die Vernetzung von Banking-Systemen gekümmert.

[03:09.760 --> 03:12.340] Ich war für Hardware und Fernware zuständig bei den Banking-Systemen,

[03:13.340 --> 03:21.720] die zu dem Zeitpunkt eigentlich einen Shift von diesem proprietären Nixdorf-Verbindungssystem hin zu offenen Standards anstrebte.

[03:21.780 --> 03:27.340] Das war so die Idee und dadurch haben die mich geholt, weil ich aus dem Bereich öffentlichen Netze kam, bei Siemens.

C.Z.: [03:27.860 --> 03:29.680] Wurden Sie angefragt?

G.G.: [03:29.680 --> 03:33.620] Ja, das war so eine Initiativbewerbung in Hannover, das weiß ich noch auf der CeBIT.

[03:35.440 --> 03:41.920] Im Kontext Nixdorf, ich hatte andere Firmen, wo ich hingehen wollte, BMW unter anderem.

[03:42.100 --> 03:47.380] Aber ich kam zu Nixdorf hin und da war man wie auf Droge in dem Laden.

C.Z.: [03:47.840 --> 03:48.020] Inwiefern?

G.G.: [03:49.980 --> 04:51.020] Ja, es war eine Dynamik, die kann man sich kaum vorstellen.

[03:51.200 --> 03:59.140] Alles war möglich, es war ein riesiges Westennest, in dem alles interessant war. Es gab tausend Themen, die da waren.

[03:59.560 --> 04:01.100] Man spürte eine große Dynamik trotz des Todes.

[04:02.000 --> 04:12.200] Wie wir nachher lernen mussten, war es natürlich irgendwo ein Stück weit die Fassade. Im Hintergrund war schon die Instabilität der Firma sehr, sehr deutlich bei internen.

[04:12.460 --> 04:18.240] Aber es hat mich so fasziniert gleich, dass ich in diesen Laden eingetreten bin.

[04:19.560 --> 04:21.060] Und auch die Perspektive, die mir ja geboten wurde damals.[04:21.260 --> 04:26.260] In diesem Silicon Valley und sorgst dafür für bestimmte Technologie, Innovationen.

[04:27.000 --> 04:28.120] Wer sagt da nein?

[04:30.240 --> 04:33.180] Gut, ein Jahr später hatte ich wieder einen Siemens-Ausweis und ich dachte, interessant.

C.Z.: [04:34.740 --> 04:36.280] Aber es ist interessant, Sie sind dann 88 hier hingekommen.

[04:36.880 --> 04:39.820] Das ist dann quasi noch die Hardware, die hier produziert wurde, von der NCAG.

[04:40.820 --> 04:43.680] Das haben Sie dann noch mitbekommen, also die Entwicklungsstufe von dem.

[04:45.060 --> 04:50.200] Als Siemens dazugestoßen ist, die Aktien eingekauft haben, haben die ja ein bisschen expandiert mit Personal Computers.

G.G.: [04:51.560 --> 04:59.240] Ja, es gab den Slogan damals, den kennen Sie wahrscheinlich nicht mehr, Synergie at Work.

[05:01.240 --> 05:06.280] War eigentlich eine ganz pfiffige Idee von der Außendarstellung her, weil eben viele Bereiche von zwei Firmen zusammenkamen.

[05:06.280 --> 05:08.360] Die Außendarstellung war wirklich ganz gut.

[05:08.560 --> 05:16.080] Also die Banking-Systeme, Point-of-Sales-Systeme, Caching-Systeme, das, was Nixdorf im Namen hatte, war ja ein Alleinstellungsmerkmal.

[05:16.240 --> 05:19.120] Aber Siemens, ja, die hatten da irgendwas, aber das war weg, zack.

[05:20.120 --> 05:27.860] Auf der anderen Seite waren die Arbeitsplatzsysteme, was wir PCs heute nennen würden, das war eine große Stärke von Siemens zu dem Zeitpunkt schon.

[05:28.360 --> 05:32.500] Das war das Werk für Arbeitsplatzsysteme, WA hieß das dann, war in Augsburg.

[05:33.200 --> 05:37.200] Bis zum Schluss wurden dort Laptops, PCs gebaut und auch Server.

[05:37.500 --> 05:39.420] Und dann gab es natürlich die Mainframes, das war München.

[05:39.540 --> 05:41.880] Und dann gab es die mittlere Datentechnik, das waren wir dann.

[05:43.280 --> 05:48.720] So, und das war natürlich ein Schlachtfeld, weil da gab es Überlappungen, wo keiner nachgeben wollte.

[05:49.460 --> 05:52.840] Also so war das dann zusammengesetzt, das Ganze.

[06:52.920 --> 05:56.420] Die Produktion in Paderborn, die lief weiter.

[05:56.920 --> 06:03.300] Die lief auch weiter unter dem Namen Siemens Nixdorf, das war alles kein Thema. Also das, wo wir früher viele Dinge produziert hatten, das ging genauso weiter.

[06:03.920 --> 06:07.220] Das hat erst sehr viel länger gedauert bis zu Fujitsu Siemens.

[06:07.380 --> 06:09.080] Dort wurde erst die Produktion abgespalten.

C.Z.: [06:12.520 --> 06:18.200] Wenn ich jetzt sage, okay, Personal Computer, das ist ein neues Ding gewesen, was dann auch hinzugefügt wurde,

[06:18.500 --> 06:27.300] würden Sie jetzt aus Ihrer Retrospektive sagen, wie Heinz Nixdorf agiert hat oder sich systematisch gegen die Produktion entschieden hat?

G.G.: [06:27.300 --> 06:28.300] Das war ein großer Fehler. Es war ein großer Fehler.

[06:28.880 --> 06:31.320] Er hat sich ja auch, ich meine, die Geschichte wird ja auch sehr oft erzählt,

[06:31.940 --> 06:38.500] dass es eine Diskussion, Gedankenaustausch, wie auch immer, mit Steve Jobs gab.

[06:39.360 --> 06:42.840] Aber er hat das wohl, das wird erzählt, zumindest sehr schnell abgelehnt.

[06:43.140 --> 06:47.760] Er hatte einen Hass nachhaltig schon, es gibt den Satz, ob der stimmt, weiß ich nicht. Ich baue keine Blechköpfe.

[06:48.100 --> 06:49.640] Ob das stimmt, weiß ich nicht.

[06:50.800 --> 06:56.520] Wer weiß, wie die Geschichte gewesen wäre, wenn er einen Vertriebskanal über die Nixdorf AG aufgebaut hätte, der Steve Jobs.

[06:56.900 --> 06:59.700] Ob er dann rausgegangen wäre, wie auch immer, Spekulation.

[07:00.460 --> 07:01.560] Er wollte das nicht machen.

[07:01.640 --> 07:05.100] Er hat es dann trotzdem gemacht und 1988 gab es PC-Entwicklungen bei Nixdorf.

[07:05.300 --> 07:06.500] Es gab Systeme.

[07:07.000 --> 07:12.040] Es ist nicht so, dass es keine gab, die natürlich auch wieder einen speziellen Nixdorf-Kick hatten.

[07:12.160 --> 07:14.280] Wer so Hardware macht, das war sehr modulare Computer.

[07:15.480 --> 07:19.660] Also nicht dieses Brett, dieses Motherboard-Design, sondern es gab modular geschichtete PCs,

[07:20.560 --> 07:25.280] die vom Styling her und vom Stil natürlich ausgerichtet waren in die Banking-Richtung.

[07:25.700 --> 07:30.300] Als ich kam, gab es schon eine spezielle Intel-Technik, die da gerade eingeführt wurde.

[07:31.300 --> 07:35.980] Und sie kauften zu dem Zeitpunkt, wo ich von Siemens kam und eigentlich in Amerika sollte,

[07:36.260 --> 07:39.520] aus amerikanischen Firmen Leute für PC-Technik ein.

[07:40.280 --> 07:43.460] Also nach seinem Tod ist in der Richtung schon was gemacht worden.

[07:43.540 --> 07:48.300] Die Leute saßen an der Bahnhofstraße, wo heute dieses Fahrradgeschäft ist.

[07:48.700 --> 07:50.940] Und da gibt es auch den Autoverleiher.

[07:51.080 --> 07:52.680] Und in dem Gebäude saßen die.

[07:52.880 --> 07:55.560] Da waren die Arbeitsplatzsysteme drin und einige von den PCs.

[07:55.760 --> 07:58.440] Und dann sind die expandiert und auch mit in die Pontanostraße gegangen.

[07:59.700 --> 08:06.260] Und einer, der hinterher Bereichsleiter war, Unternehmensbereich, der Dieter Herzog,

[08:06.320 --> 08:08.040] der ist dort auch gewesen.

[08:08.420 --> 08:09.060] Das ist dann mein Chef gewesen.

[08:09.240 --> 08:13.620] Also es gab dann plötzlich eben so einen Zug, wo wir dann alle zusammen kamen.

C.Z.: [08:13.800 --> 08:15.380] Ich fand das interessant, dass Sie gesagt haben,

[08:15.380 --> 08:18.880] dass Sie eventuell noch nach Amerika hätten gehen können.

[08:18.980 --> 08:23.840] Das zeigt auch einmal, wie international bekannte die NCAG war.

[08:24.840 --> 08:32.500] Sollten auch eventuell Leute aus beispielsweise Amerika dann entsprechend geschult werden durch Deutsche?

G.G.: [08:32.580 --> 08:32.620] Ja, sicher.

[08:32.800 --> 08:39.620] Das ist stärker geworden eigentlich nicht in Amerika, sondern die Ideen, so wie ich es mitgekriegt habe,

[08:39.700 --> 08:41.580] war es natürlich auch produktionsmäßig in Amerika was zu tun.

[08:42.000 --> 08:43.140] Nach meinem Verständnis ist das nie passiert.

[08:44.400 --> 08:46.940] Da waren wohl Aktivitäten, aber da kann ich mich nicht gut genug aus.

[08:47.140 --> 08:50.560] Was USA betrifft, waren es sehr viele Aktivitäten, die von Deutschland nach USA gingen.

[08:50.680 --> 08:52.940] Einmal war Silicon Valley und einmal war Boston.

[08:53.200 --> 09:00.160] Boston war für die Point-of-Sales-Caching-Systeme wichtiger, traditionell wahrscheinlich,

[09:00.280 --> 09:05.280] weil da größere Handelsketten waren, Banking, und Zentrum der Technologie Silicon Valley.

[09:06.280 --> 09:11.900] Auf der anderen Seite gab es große Outsourcing und auch schon Produktions- und auch Entwicklungsaktivitäten in Singapur.

[09:12.040 --> 09:15.440] Singapur war damals schon ein sehr großer Standort und die Leute kamen sehr stark rein.

[09:15.580 --> 09:17.640] Also es war eher Ost nach West und dann West nach Ost.

C.Z.: [09:18.440 --> 09:24.640] Also Sie werden wahrscheinlich mit Vorgesetzten gearbeitet haben, die den Heinz Nixdorf noch kennengelernt haben.

[09:25.300 --> 09:28.660] Wie war das Verhältnis zunächst zu diesen Vorgesetzten?

G.G.: [09:29.580 --> 09:36.480] Die Firma war immer sehr, also es gab mehrere Typen.

[09:36.880 --> 09:43.860] Es gab sehr konservative Typen, die Sturköpfe waren, Westfalen waren.

[09:44.980 --> 09:46.040] Wie ich dann lernen musste, waren es Rheinländer.

[09:48.120 --> 09:51.040] Aber sie waren sehr stur, sehr konservativ und es gab sehr dynamische, sehr offene.

[09:52.940 --> 09:54.520] Ich habe beide Typen kennengelernt.

[09:54.900 --> 10:05.400] Was für alle galt, gerade im Entwicklungsbereich, ist, dass sie über Technologie sehr offen waren, sehr dynamisch waren.

[10:05.480 --> 10:09.260] Es gab nichts, also es gab immer das Bewusstsein, das kriegen wir hin, dann machen wir. Punkt.

[10:10.080 --> 10:11.460] Es gibt nichts, was wir nicht können.

[10:12.460 --> 11:18.260] Und das war egal, ob das jetzt so richtige Sturköpfe waren oder ob das so ganz offene waren.

[10:19.380 --> 10:20.080] Ich habe alles kennengelernt.

C.Z.: [10:20.400 --> 10:24.660] Das ist so die Mentalität von Heinz Nixdorf auch selber irgendwo gewesen.

G.G.: [10:24.740 --> 10:24.900] Machen wir.

C.Z.: [10:24.940 --> 10:26.200] Machen wir, schaffen wir.

G.G.: [10:27.420 --> 10:33.880] Es gibt einen Witz, wo sich ein Nixdorf-Vertriebler, ein IBM-Vertriebler und ein Siemens-Vertriebler treffen.

[10:34.400 --> 10:36.940] Und auf dem Sitz liegt eine Nadel.

G.G.: [10:38.620 --> 10:43.460] Der Siemens-Mann, wenn der sich draufsetzt, wenn er reinkommt, was macht der?

C.Z.: [10:43.780 --> 10:44.340] Springt auf?

G.G.: [10:44.560 --> 10:47.860] Nein, setzt sich auf die Nadel und sagt, da wird sich schon einer was bei gedacht haben.

[10:50.520 --> 10:51.700] Was macht der IBMler?

C.Z.: [10:52.740 --> 10:53.880] Der wird die analysieren.

G.G.: [10:54.700 --> 10:58.420] Richtig, der nimmt die Nadel raus, schmeißt sie weg und sagt, gehört hier nicht hin.

[10:58.480 --> 10:59.420] Und was macht der Nixdorfer?

C.Z.: [11:00.080 --> 11:01.720] Der versucht dann eine Lösung herauszufinden.

G.G.: [11:01.720 --> 11:03.040] Genau, wir bauen ein neues Produkt und verkaufen das schon mal.

[11:05.080 --> 11:06.340] So, und das ist die Mentalität, die da war.

[11:08.400 --> 11:15.600] Es sind Dinge passiert, also was später CeBIT hieß, da war ich mitbeteiligt an solchen Sachen.

[11:17.960 --> 11:21.680] Auf dem Stand, der war etwas erhöht, unter dem Stand waren Räume.

[11:23.180 --> 11:30.200] Und diese Räume waren eigentlich dazu da, Kunden auch Dinge zu zeigen, die noch nicht öffentlich sind, die geheim sind, um den Perspektiven zu eröffnen.

[11:30.320 --> 11:32.080] Das sind sogenannte NDA-Räume waren das.

[11:32.540 --> 11:39.120] In diesen NDA-Räumen waren allerdings auch so Plätze drin, wo jemand Anlagen steuern konnte, die oben waren.

[11:40.280 --> 11:41.620] Um dann vorzutäuschen, es geht.

[11:44.880 --> 11:45.580] Und an solchen Sachen war ich beteiligt.

[11:45.800 --> 11:48.820] Also es zeigt, wir machen das, wir verkaufen das, das kriegen wir hin.

C.Z.: [11:53.180 --> 11:57.080] Ja, ich meine, es gibt ja auch einen Grund, weswegen die Firmen auch so erfolgreich waren.

G.G.: [11:58.640 --> 12:04.800] Im Mittelstand war diese Firma einfach dafür bekannt, dass das eine, andersrum formuliert,

[12:05.060 --> 12:10.640] Es gab mal einen Satz, ich weiß nicht von wem der kam, das war HP, war als HP immer größer wurde in den 90er Jahren.

[12:11.600 --> 12:12.840] Where the hell is Merseburg?

[12:14.840 --> 12:18.580] Ging da drum, also irgendwo einen Support, irgendwas für Kunden möglich zu machen.

[12:18.780 --> 12:21.380] Und dass jemand aus Merseburg bei HP anruft und sagt, ich will dies.

[12:22.160 --> 12:25.700] Wenn das einer gemacht hätte bei Nixdorf, der wäre da hingefahren.

[12:26.380 --> 12:31.480] 1990, Wende, die Sparkassen hatten, gingen jetzt rüber in den Osten.

[12:32.520 --> 12:34.040] Das waren für uns die anstrengendsten Zeiten.

[12:34.080 --> 12:37.620] Hat jetzt mit Heinz Nixdorf selber nichts zu tun, aber es zeigt die Mentalität von dem Ganzen.

[12:38.380 --> 12:41.080] Geld ausgaben Automaten in der ehemaligen DDR aufstellen.

[12:41.240 --> 12:43.380] Wo, es gab ja keine Banken, es gab nichts.

[12:43.760 --> 12:47.380] Die wurden auf Paletten in kleinen Containern aufgestellt, auf der Wiese.

[12:49.380 --> 12:50.580] Nichts vernetzt, nichts verdrahtet.

[12:51.840 --> 12:57.160] Die haben bei uns aus der Entwicklung dann die Sachen rausgeholt und ich habe meine Leute dann darüber geschickt, die Vernetzung der Banking-Systeme hinzukriegen.

[12:57.660 --> 12:59.220] Das haben wir möglich gemacht.

[12:59.820 --> 13:00.320] Da haben wir nicht überlegt, wie machen wir das.

[13:01.860 --> 13:08.400] Da stand dann Freitags, weil Samstags ging es weiter, jemand, der nach Halle wusste, wo haben wir denn hier noch Einzelteile machen.

[13:08.400 --> 13:11.200] Also die Mentalität war Machen, das kriegen wir hin.

C.Z.: [13:12.360 --> 13:15.180] Das ist quasi so eine Fortführung der traditionellen Denkwahl.

G.G.: [13:14.180 --> 13:16.420] Das war so eher mal Machen und Hinkriegen.

[13:17.480 --> 13:19.100] Das war dann bei Siemens nicht immer so.

C.Z.: [13:20.040 --> 13:20.480] Inwiefern nicht?

G.G.: [13:21.520 --> 13:22.840] Ja, das wurde dann strukturierter.

[13:23.100 --> 13:33.520] Sehr viel strukturierter Entwicklungsprozesse wurden eingeführt, die sehr viel umfangreicher waren, die sehr viel strukturierter waren, wo eine ganze Historie hintersteckt, was auch nicht verkehrt war.

C.Z.: [13:33.520 --> 13:43.200] Dem kann man ja entnehmen, dass dieses Prinzip von wegen jetzt machen, einfach machen, auch viel damit zu tun hat, das noch gar nicht vorzuplanen?

G.G.: [13:46.380 --> 13:52.240] Geplant wurde schon. Aber die Frage ist, so ein Businessplan, wie man das sonst normalerweise macht.

[13:52.840 --> 13:58.480] Wie viel habe ich denn da zu erwarten? Wie sind denn die Stückzahlen? Wie liegt das mit meinen Ressourcen? Wie kriegen wir das denn hin? Wie machen wir das?

[13:58.980 --> 14:01.720] Das kann man sehr, sehr strukturiert machen, was wir auch am Ende des Tages gemacht haben.

[14:02.680 --> 14:08.520] Das war schon hemdsärmeliger in der Firma, was natürlich auch dazu führte, dass dieses Ding nicht linear gewachsen ist.

[14:10.240 --> 14:14.020] Und es wurde in der Entwicklung mehr gemacht, als man eigentlich stemmen konnte. Das muss man einfach sagen.

C.Z.: [14:14.640 --> 14:15.000] Mehr gemacht, ...?

G.G.: [14:17.860 --> 14:18.860] Kommt schnell raus und gut.

[14:19.900 --> 14:22.900] Also das nächste Projekt und das nächste Projekt und komm, das machen wir auch noch.

[14:24.360 --> 14:27.620] Und das ging ja auch raus und funktionierte ja auch. Das ist ja nicht, dass das Schrott geliefert wurde.

[14:28.020 --> 14:33.320] Und man hat dann mehr gemacht. Strukturiertes würde man dann eher mit einer größeren Testtiefe vielleicht mal rangehen.

[14:33.320 --> 14:43.420] Und das haben wir später dann gemacht. Andererseits hat es dazu geführt, dass wirklich hohe Verkaufszahlen waren und das Feedback, was auch wir in der Entwicklung damals kriegten, war einfach immer sehr, sehr positiv.

[14:43.960 --> 14:49.660] Und dann gibt es einen Satz und den habe ich dann gelernt, was er wirklich bedeutet. Nichts ist geiler als Erfolg.

[14:50.700 --> 14:54.740] Und wenn man das einmal erlebt hat, das will man immer wieder. Das ist wie eine Droge.

[14:55.640 --> 15:01.300] Und wenn Sie das in Ihrem Berufsleben mal erleben, Erfolg, und kriegen dann positives Feedback, das wollen Sie immer wieder haben.

[15:01.880 --> 15:08.660] Und das war diese Luft, die da im Gebäude wehte, an einem unteren Frankfurter Weg damals noch.

[15:08.700 --> 15:10.160] So hieß er ja. Heute heißt er Heinz-Nixdorf Ring.

[15:10.900 --> 15:12.580] Das müssen wir wieder haben. Das wollen wir wieder.

[15:13.680 --> 15:16.020] Wir haben das versucht, aufrechtzuerhalten bis zum Ende.

[15:17.380 --> 15:22.380] Also bis 2016 hatten wir sehr viel Erfolg und leider Gottes ist das nie so in Paderborn publik geworden,

[15:22.380 --> 15:23.340] was wir alles gemacht haben.

C.Z.: [15:24.460 --> 15:31.560] Ja, aber ich habe ja gesehen, dass international gesehen, war ja Fujitsu am Ende schon ganz weit oben.

G.G.: [15:31.860 --> 15:37.380] Wir waren weit oben an vielen Dingen und Fujitsu ist ja ein Konzern, der ist größer eigentlich noch als Siemens gewesen zu dem Zeitpunkt.

C.Z.: [15:37.380 --> 15:40.080] Ja, aber der besteht ja noch.

G.G.: [15:41.240 --> 15:46.800] Ja, aber ist nicht mehr so bedeutungsvoll, wie er zu der Zeit war.
[15:46.740 --> 15:50.760] Das ist halt auch so ein Dinosaurier, der immer trauriger wird.

C.Z.: [15:51.360 --> 15:52.920] Gerade zu dem Punkt,
[15:52.960 --> 15:59.400] dass Heinz Nixdorf sich dagegen entschieden hat, PCs herzustellen, dass es eigentlich gar nicht so eine schlechte Idee war,
[15:59.800 --> 16:06.400] da die Konkurrenz zu dem Zeitpunkt so groß war, dass man gar nicht wusste, ob er überhaupt Erfolg hätte haben können.

G.G.: [16:04.920 --> 16:06.800] Zu dem Zeitpunkt ist es richtig, absolut richtig.
[16:08.300 --> 16:18.260] Auf der anderen Seite, also wo die Entscheidungen getroffen wurden, war das einfach ein heterogenes Leben in der IT-Industrie
[16:18.260 --> 16:20.880] und das werden Sie alle nie wieder erleben, sowas.
[16:21.220 --> 16:24.520] Das war für uns, das ist auch der Grund, warum ich meine Promotion abgebrochen habe.
[16:25.820 --> 16:31.380] Es war einfach eine unglaubliche Aufbruchsstimmung überall, auch in München.
[16:31.620 --> 16:33.720] Gerade in München war so ein kleines Silicon Valley, was da,
[16:34.180 --> 16:40.240] Diese Vielfalt von Systemanbietern, von Technologieanbietern, die Möglichkeit, da was draus zu machen,
[16:40.320 --> 16:42.700] das war so vielschichtig, da konnte man das nicht sehen.
[16:43.700 --> 16:52.720] Dass IBM anfang, diese PCs zu strukturieren und auch standardmäßig weiterzuentwickeln und auch mit einer Software drauf,
[16:53.180 --> 16:54.680] das wurde schon deutlicher.
[16:54.980 --> 16:59.720] Zu dem Zeitpunkt Mitte der 80er Jahre kam eine Firma Kompakt, zum allerersten Mal hörte man die
[16:59.920 --> 17:04.400] und es fing jemand an, der wollte IBM Konkurrenz machen, dadurch, dass er PCs billiger machte und das war sichtbar.
[17:05.480 --> 17:05.920] Diese Firma hieß Dell.
[17:06.400 --> 17:07.820] Wer Dell heute ist, weiß jeder.
[17:08.520 --> 17:10.760] Da war was im Gange.
[17:10.960 --> 17:17.580] Technologisch war das natürlich mit dem Windows, was da gerade so hoch kam, den Aktivitäten mit DOS und allem drum und dran.

[17:18.500 --> 17:22.240] Wer da mal ein Apple gesehen hatte damals, hat gesagt, was soll dieses Spielzeug?

[17:23.380 --> 17:25.020] Es gab wenige, die gesagt haben, das wird ein Erfolg.

[17:25.180 --> 17:31.400] Aber dass IBM da so massiv reinging, das hätte Größenfirmen zu denken geben müssen.

[17:32.500 --> 17:35.300] Heute sehen wir das ja alles unter einer Softwarebrille.

[17:35.300 --> 17:38.380] Das gab es gar nicht, diese Softwareinfrastruktur.

[17:39.080 --> 17:40.360] Das war alles einzeln.

[17:40.760 --> 17:42.480] Man konnte einzelne Dinge damit tun.

[17:42.980 --> 17:46.360] Man konnte sich nicht vorstellen, dass das irgendwie etwas Geschlossenes würde.

[17:47.380 --> 17:51.200] Und dieser Entwicklung, dafür bin ich sehr persönlich sehr, sehr dankbar, dass ich das miterleben durfte.

[17:51.400 --> 17:57.040] Das habe ich ja miterlebt, wie das dann zusammenwuchs über Vernetzungstechnologien.

[17:57.140 --> 18:01.480] Und aus Inseln immer mehr wurde, was zusammenwuchs.

[18:03.280 --> 18:07.680] Also so gesehen kann man in der Rückschau immer sagen, er hat sich da dramatisch geirrt.

[18:07.980 --> 18:08.240] Ja, hat er.

[18:10.320 --> 18:11.200] Aus heutiger Sicht ist es einfach, das zu sagen.

[18:12.520 --> 18:13.080] Das ist sehr, sehr einfach.

[18:15.280 --> 18:18.060] Wer weiß, wie jeder von uns entschieden hätte in seiner Situation.

[18:18.480 --> 18:22.520] Ich glaube, ich hätte auch gesagt, was soll der Mist, ich bin in der mittleren Datentechnik und fertig.

C.Z.: [18:22.040 --> 18:26.720] Vor allem, wenn man halt schon seinen Erfolg, wie er das halt schon vorzeigen konnte.

[18:28.720 --> 18:32.420] Sie meinten gerade, diese Aufbruchstimmung, die man da empfunden hatte,

[18:32.900 --> 18:35.220] auch Ende der 80er Jahre, auch nach dem Tod von Heinz Nixdorf.

[18:37.020 --> 18:45.740] Es kann ja sein, wenn jetzt der Chef einer Firma stirbt, man nicht weiß, wie es in der Zukunft aussehen wird.

[18:46.820 --> 18:50.860] Aber dass man dann wirklich schon diese Aufbruchstimmung hat, zu sagen, okay, wir machen jetzt einfach weiter.

G.G.: [18:51.040 --> 18:53.600] Das war in der Firma, hatte ich nicht das Gefühl.

[18:53.900 --> 18:57.140] Also es gab so eine, technologisch passiert wahnsinnig was in der Zeit.

[18:57.360 --> 18:59.780] Das ging immer schneller, immer schneller.

[19:00.540 --> 19:03.280] Da kamen so Themen hoch wie Vernetzung plötzlich.

[19:03.340 --> 19:06.460] Durch ISDN war es ja das erste Mal, dass man nicht über diese Modems,

[19:06.760 --> 19:10.980] da sind Sie wahrscheinlich viel zu jung, sowas jemals in Betrieb gesehen zu haben.

[19:11.020 --> 19:15.360] Plötzlich konnte man einen Stecker in ein Gerät reinstecken und hatte ein digitales Netz.

[19:16.380 --> 19:18.040] ISDN, das war völlig was Neues.

[19:18.620 --> 19:22.300] Da kamen so kleine Boxen, da stand dann AVM-Fritzbox drauf.

[19:22.300 --> 19:24.180] Da kommt das nämlich her, die Fritzbox.

[19:54.280 --> 19:29.320] Das war eine Box, die man an den PC dran stecken konnte und konnte sich plötzlich vernetzen mit sowas.

[19:29.680 --> 19:30.240] Da draußen.

[19:31.980 --> 19:32.540] Da gab es ja noch, es gab ja noch kein Internet.

[19:32.920 --> 19:35.040] Oder HTTP kam relativ spät.

[19:35.520 --> 19:39.740] Das CERN arbeitete da schon mit, aber das war ja Mitte der 90er Jahre, wo das dann hochkam.

[19:40.740 --> 19:44.380] Also das waren so die technologischsten Dinge, die man so hatte.

[19:44.740 --> 19:46.500] Die Firma selber, die hatte schon so einen Knicks gekriegt.

[19:47.020 --> 19:53.560] Luft und Co. versuchten natürlich weiterzutreiben, aber es fehlte der charismatische Mensch an der Spitze.

[19:53.620 --> 19:54.240] Das merkte man.

[19:54.240 --> 20:01.520] Und ich habe den Klopfruf mal erlebt, auf einer Betriebsversammlung habe ich auch gedacht, ja, kann man machen.

[19:01.740 --> 20:05.600] Aber das ist jetzt nicht das, was ich von dem Alten gehört habe.

[20:06.600 --> 20:09.180] Und die Konsequenz war sicherlich richtig.

[20:09.380 --> 20:12.140] Und da stand auch dieser Bericht jetzt, am Wochenende war ein Bericht in der Zeitung,

[20:12.220 --> 20:18.300] in einem westfälischen Interview mit dem Nixdorf-Sohn, Klaus oder wie der heißt, Martin Nixdorf,

[20:20.880 --> 20:21.040] wie das damals so war.

[20:21.600 --> 20:26.140] Und der Heinz Nixdorf hat ja selbst immer versucht, den Laden am Laufen zu halten

[20:26.140 --> 20:28.500] und das persönlich als sein Unternehmen zu betrachten.

[20:29.200 --> 20:32.140] Wenn der Motor weg ist, muss man sicherlich gucken.

[20:32.140 --> 20:36.420] Auf der anderen Seite war denen wohl schon klar, das Ding ist nicht linear gewachsen,

[20:36.420 --> 20:37.000] da muss irgendwas passieren.

C.Z.: [20:37.880 --> 20:42.760] Das heißt, man könnte schon sagen, dass gerade als Siemens dazugestoßen ist,

[20:43.020 --> 20:45.880] dass man da irgendwie die Flamme doch am Leben gehalten hat.

G.G.: [20:45.880 --> 20:47.240] Ja, das hat man schon.

[20:48.000 --> 20:52.380] Wie gesagt, es gab Bereiche, wo, in der Rückschau sage ich das heute,

[20:52.460 --> 20:54.220] gerade in der mittleren Datentechnik, wo wir waren, da gab es Hauen und Stechen.

[20:55.560 --> 20:55.960] Das war keine schöne Zeit.

[20:57.960 --> 21:01.260] Aber die Bereiche, die sich so ergänzt haben, das war relativ toll.

[21:02.560 --> 21:07.780] Und eins, glaube ich, hätte, wenn er das von oben sehen könnte, der Heinz Nixdorf,

[21:07.900 --> 21:11.020] wenn man in Perlach vorfahren, da stand Siemens Nixdorf in Perlach.

[21:11.840 --> 21:13.020] Ich glaube, das hätte ihm wirklich gut getan.

[21:13.020 --> 21:16.020] Das war eigentlich für Münchner war das unvorstellbar.

[21:16.960 --> 21:24.520] Und damals, als ich bei Siemens gearbeitet habe, 85, da war Perlach, das war der heilige Gral.

[21:24.520 --> 21:26.300] Und da noch einen anderen Namen als Siemens dran zu schreiben.

[21:27.440 --> 21:29.260] Siemens Nixdorf, da haben wir auch nicht mal gegrinst.

[21:29.260 --> 21:32.660] Das war schon witzig, das zu sehen.

[21:32.280 --> 21:38.940] Also gesehen war es notwendig, schätze ich, diese Allianz herzustellen.

[21:39.640 --> 21:42.820] Wie gesagt, wir kamen mal in einen Bereich, wo es sehr viele Konflikte gab.

C.Z.: [21:49.540 --> 21:53.900] Aber nichtsdestotrotz, es ist halt interessant, wie lange sich das dann auch durchgezogen hat,

[21:53.980 --> 21:58.780] wenn man sich diese Entwicklung der Firmen anschaut, von der NCAG zu Siemens,

[21:59.180 --> 22:04.240] von Siemens Nixdorf zu Fujitsu Siemens und davon immer so weiter.

G.G.: [22:04.540 --> 22:09.600] Ja, aber das hätte man auch, was niemand gesehen hat, es gab Nixdorf und es gab Siemens.

[22:10.880 --> 22:17.380] So eine Firma ist ja nicht nur ein Konglomerat von Tischen, Räumen, Firmen, sondern es ist von Prozessen auch.

[22:18.100 --> 22:21.740] Was bei Nixdorf sehr strukturiert war in der Fertigung, was sie wirklich gut gemacht haben,

[22:21.840 --> 22:23.480] war ein Produktionsdatenmanagementsystem.

[22:23.880 --> 22:30.900] Also Nummernstrukturen, wie fertige ich, welche Bauteilstrukturen gibt es und, und, und, und, und, und.

[22:31.320 --> 22:35.100] Wie geht das in Abrechnungen rein, wie hängt das mit MTBF-Berechnungen zusammen,

[22:35.200 --> 22:36.580] welche Datenhaltung habe ich dahinter.

[22:36.940 --> 22:43.200] Das ist eine komplette abgeschlossene Gebilde, das hatte Siemens auch.

[22:43.680 --> 22:49.000] Bis zum Schluss hat sich das alte System, bis zum 2016, im Wesentlichen durchgezogen.

[22:50.760 --> 22:55.380] Man hat die nie zusammengemacht. Ich durfte einmal beim CEO Stotten auftreten,

[22:55.520 --> 22:59.000] das war, wann war das denn 2004 oder sowas, wo der gesagt hat, das geht nicht so weiter,

[22:59.100 --> 23:04.480] wir müssen unsere Systeme übereinander legen und hat da eigentlich die strategische Devise ausgegeben,

[23:04.480 --> 23:08.960] wir sorgen jetzt dafür, kann man ja machen, einigt euch.

[23:09.560 --> 23:12.480] Und da habe ich dann meinen Siemens-Kollegen angeguckt und der guckte mich an und sagte,

[23:12.600 --> 23:14.380] er machte nur so.

[23:14.480 --> 23:18.540] Das ist, das hat sich durchgezogen.

[23:18.540 --> 23:22.240] Es gab noch NCAG-Nummern bis zum Schluss.

[23:26.160 --> 23:26.840] Das sieht man außen nicht.

[23:27.340 --> 23:28.680] Also dieses hat sich durchgezogen.

[23:29.080 --> 23:32.480] Das kommt aus etwas raus, was natürlich über Jahrzehnte gewachsen ist.

C.Z.: [23:39.200 --> 23:45.640] Sie haben ja schon gesagt, Sie sind kein Paderborner, aber Sie sind lange Zeit hier gewesen.

[23:46.560 --> 23:51.380] Wenn Sie jetzt einfach mal den Blick auf Paderborn richten, wie würden Sie sagen,

[23:52.440 --> 23:54.660] wie wichtig war Heinz Nixdorf auch wohl für Paderborn?

G.G.: [23:54.660 --> 23:57.180] Absolut, absolut wichtig.

[23:58.020 --> 24:01.820] Also in der Rückschau, ohne ihn je gekannt zu haben und live gesehen zu haben.

[24:03.280 --> 24:06.460] Meine Verbindung, ich hole mal ein klein wenig raus.

[24:06.620 --> 24:10.960] Dadurch, dass ich in Bielefeld studiert habe, ich hatte viele Bekannte, die auf der Fachhochschule

[24:10.960 --> 24:12.400] in Bielefeld E-Technik studiert haben.

[24:13.400 --> 24:19.040] Die haben natürlich von dem Institut sehr viel mit Nixdorf auch zusammengearbeitet.

[24:19.780 --> 24:23.380] Und wenn wir uns dann abends auf ein Bier getroffen haben in Herford, eins kannst du machen,

[24:23.620 --> 24:24.260] war die Aussage,

[24:24.500 --> 24:28.140] Mach, was du willst, aber hab nie was mit dieser Firma da in Paderborn zu tun.

[24:28.260 --> 24:29.980] Da läuft einer rum, der ist völlig irre.

[24:32.160 --> 24:35.460] Der steckt seine Nase in was rein und macht das nicht.

[24:36.460 --> 24:38.440] Das war so eine Ablehnungshaltung dagegen.

[24:38.680 --> 24:40.060] Da habe ich gesagt, das kann alles gar nicht sein.

[24:40.060 --> 24:42.040] Lange Rede, kurzer Sinn, die machten dann ihre Diplomarbeiten.

[24:42.140 --> 24:44.420] Wo machten sie ihre Diplomarbeiten?

[24:44.620 --> 24:25.920] Natürlich machten sie bei Nixdorf.

[24:26.060 --> 24:48.700] Und dann war es doch alles nicht so schlecht.

[24:49.620 --> 24:51.740] Gut, es hat nicht sollen sein.

[24:52.140 --> 24:57.660] Ich habe dann irgendwann gedacht, in Promotion ist eine Geschichte, du bist plötzlich 34

[24:57.660 --> 25:00.980] und sollst dann auf den Arbeitsmarkt und da unten gibt es Jobs ohne Ende, mach das

[25:00.980 --> 25:02.800] und bin dann woanders hingegangen.

[25:04.520 --> 25:09.680] Ich habe schon gemerkt, als ich mich beworben habe, dass man hier hinfliegen konnte von

[25:09.680 --> 25:10.280] München aus.

[25:11.660 --> 25:13.880] Das war 1988 im Frühjahr.

[25:15.680 --> 25:19.240] Ich weiß das noch aus meiner Herforder Zeit, dass es sehr, sehr schwierig war, in Sauerland

[25:19.240 --> 25:20.640] zu kommen.

[25:20.760 --> 25:24.700] Da waren jetzt plötzlich Autobahnstrecken teilweise und, und, und.

[25:24.700 --> 25:30.320] Also er hat mit Sicherheit dafür gesorgt, dass die Infrastruktur hier sehr, sehr gut war.

[25:31.380 --> 25:35.500] Dieses Feedback habe ich auch von vielen amerikanischen Geschäftspartnern nachher in den 90ern und

[25:35.500 --> 25:36.380] 2000ern gekriegt.

[25:36.460 --> 25:37.660] Das ist so irre, irre gut hier.

[25:37.880 --> 25:39.960] Man kann ja hier mal eben hinfliegen, das ist gar kein Problem.

[25:41.960 --> 25:44.720] Ich glaube, dass er für Bildung und Wissenschaft eine ganze Menge gemacht hat.

[25:45.380 --> 25:49.360] Über meine persönliche Vergangenheit, muss ich sagen, über den Ahornsportpark, ich habe

[25:49.360 --> 25:52.000] sehr lange sehr viel Squash gespielt und andere Sachen gemacht.

[25:52.820 --> 25:54.420] Das ist schon beeindruckend.

[25:55.420 --> 25:59.960] Man hat mir damals bei meinem Besuch hier zur Bewerbung, hat man mir das Ganze gezeigt und

[25:59.960 --> 26:01.300] ich muss sagen, das hat mich beeindruckt.

[26:01.640 --> 26:04.220] Und mir war schon klar, dass das der Heinz Nixdorf ist, der das macht.

[26:05.600 --> 26:09.980] Von Paderborn selber hatte ich, das wäre eher abschreckend gewesen damals, weil Paderborn

[26:09.980 --> 26:12.660] ein Ruf hatte wie Münster, Schwarz, Paderborn.

[26:13.580 --> 26:19.920] Die Herforder, die sind auf der anderen Seite vom Berg, von hier aus gesehen.

[26:19.920 --> 26:22.340] Da gibt es den Spruch, geh niemals dahin, tu das nicht.

[26:22.680 --> 26:23.900] Mich kriegt hier heute keiner weg.

[26:24.440 --> 26:24.900] Ich bleibe hier.

[26:25.420 --> 26:26.100] Das ist meine Stadt.

[26:30.920 --> 26:32.400] Nein, das ist lebensoffen.

[26:33.660 --> 26:37.720] Dadurch, dass die Uni gewachsen ist in der Zeit, es ist eine junge Stadt, es ist eine

[26:37.720 --> 26:39.480] belebte Stadt und ich gehe hier nicht wieder weg.

[26:39.780 --> 26:42.480] Und ohne den Heinz Nixdorf wäre das mit Sicherheit so nicht.

[26:42.840 --> 26:43.680] Mit Sicherheit so nicht.

C.Z.: [28:45.260 --> 28:49.340] Da haben Sie es schon durchklingen lassen können, gerade auch in Bezug zu Sport.

[28:51.920 --> 27:01.880] Man sagt, er hätte ja auch den Auszubildenden immer so ein Sportprogramm mitgegeben, an dem sie sich hätten halten müssen

[27:01.940 --> 27:02.540] oder können.

G.G.: [27:02.540 --> 27:03.260] Das weiß ich nicht.

[27:03.400 --> 27:05.540] Ich glaube nicht müssen, aber können.

[27:05.660 --> 27:07.460] Er hat das denen sehr, sehr nahegelegt.

[27:08.200 --> 27:13.620] Wenn Manager-Programme waren, dann war es durchaus mehr oder weniger Pflicht, auch an

[27:13.620 --> 27:15.540] diesen Sportveranstaltungen mit Kurt-Bendlin teilzunehmen.

C.Z.: [27:16.120 --> 27:17.580] Es gibt ja auch eine Anekdote von ihm.

[27:17.660 --> 27:23.720] Er wäre sehr streng gewesen, auch in Bezug zur Pünktlichkeit.

[27:25.360 --> 27:26.460] Haben Sie da schon was gehört?

G.G.: [27:26.460 --> 27:31.220] Da habe ich Anekdoten gehört von zwei Leuten, die es persönlich erwischt hat.

[27:33.480 --> 27:37.460] Die waren, die relativ früh waren, die waren in der Pontanos-Straße und hatten in der Zentrale

[27:37.460 --> 27:38.620] was zu tun.

[27:38.720 --> 27:40.940] In der Zentrale waren Netzbereiche drin.

[27:41.940 --> 27:44.600] Und die hatten irgendein Meeting im Netzbereich und kamen aus der Pontano-Straße, waren

[27:44.600 --> 27:47.560] da schon um halb acht, kamen um neun.

[27:47.960 --> 27:49.100] Der stand oben an der Treppe, an der Rolltreppe.

[27:49.480 --> 27:50.180] Wo kommen Sie jetzt her?

[27:51.260 --> 27:52.040] Was soll das?

[27:53.040 --> 27:54.360] Herr Nixdorf, ich komme von da.

[27:55.000 --> 27:58.280] Dann kommen Sie demnächst früher.

[27:58.100 --> 27:58.860] Solche Sachen.

[27:59.340 --> 28:00.920] Also diese Sachen gab es wirklich.

[28:01.140 --> 28:01.340] Die gabs wirklich.

[28:06.060 --> 28:10.680] Ich kenne einen Kollegen, der hat nicht bis zum Ende gemacht.

[28:10.680 --> 28:11.960] Der ist von ihm rausgeschmissen worden.

[28:12.020 --> 28:12.760] Der war so sauer.

[28:13.140 --> 28:16.260] Der hat den rausgeschmissen und hat den Betriebsratsvorsitzenden dafür gesorgt.

[28:16.400 --> 28:17.640] Und hat gesagt, das können Sie nicht machen.

C.Z.: [28:18.700 --> 28:19.780] Aber hat der den wieder reingeholt?

G.G.: [28:21.000 --> 28:22.340] Nein, die Kündigung ist nicht ausgesprochen worden.

[28:23.340 --> 28:25.420] Hauen Sie ab, packen Sie Ihre Sachen, hat er gesagt.

C.Z.: [28:28.880 --> 28:34.120] Wenn man jetzt einfach mal nochmal schaut, okay, sind denn viele ehemalige Mitarbeiter von

[28:34.120 --> 28:38.140] der NCAG übernommen worden zu Siemens?

G.G.: [28:38.140 --> 28:39.140] Ja, alle.

C.Z.: [28:43.200 --> 28:48.600] Ja, dann habe ich jetzt hier noch ein Zitat von der Landstiftung Bielefeld.

[28:49.120 --> 28:51.360] Und da konnte man vielleicht mal Ihre Meinung dazu hören.

[28:52.580 --> 28:58.060] Sie sagen nämlich am 18.03.1986, also nach dem Tode von Nixdorf, er war ein eigenwilliger

[28:58.060 --> 29:03.280] und kantiger Unternehmer zweifellos, er war nicht nur auf Gewinnmaximierung aus, sondern

[29:03.280 --> 29:08.100] setzte die Gewinne ein, um neue Arbeitsplätze zu schaffen, Vermögen der Mitarbeiter zu bilden

[29:08.100 --> 29:10.320] oder aber auch zur Förderung des Sports ein.

G.G.: [29:10.580 --> 29:11.720] Das stimmt hundertprozentig.

[29:12.680 --> 29:15.400] Gerade auch die Vermögen der Mitarbeiter zu bilden.

[29:15.400 --> 29:23.180] Es gab die Pensionszulage, die Nixdorf Pensionszulage, die in eine Siemens-Pensionszulage gewandelt wurde.

[29:24.100 --> 29:25.320] Und die war nicht unerheblich.

[29:25.320 --> 29:29.960] Die war zum Teil höher, was die als Pensionszulage gekriegt haben, als die Siemens-Mitarbeiter hatten.

[29:30.140 --> 29:31.040] Und das will was heißen.

[29:31.580 --> 29:33.740] Das war nicht generell so, aber zum Teil war das so.

[29:34.160 --> 29:40.460] Das war wirklich Bestandteil auch von Tarifverhandlungen, wo diese Pensionszulagen kamen.

[29:40.500 --> 29:41.720] Das war wirklich nicht schlecht gemacht.

[29:43.100 --> 29:45.560] Ich würde das hundertprozentig unterschreiben, was so steht.

C.Z.: [29:45.980 --> 29:53.060] Man sagt ja auch generell, dass auch schon allein die Auszubildenden ein relativ hohes Gehalt hatten,

[29:53.060 --> 29:55.620] im Gegensatz zu anderen Lehrstellen.

[29:56.240 --> 29:59.280] Also, dass das hier wirklich ein sehr gut bezahlter Job war.

G.G.: [29:59.460 --> 30:00.080] Der Job war gut.

[30:00.220 --> 30:02.440] Das war auch einer der Gründe, warum ich hier hingegangen bin.

[30:02.580 --> 30:05.940] Mir wurde das Gleiche gezahlt wie in München.

[30:07.040 --> 30:12.820] So die Mark damals, die war natürlich in Paderborn viel runder als in München.

C.Z.: [30:12.820 --> 30:13.540] Ja, sicherlich ist das heute immer noch so.

G.G.: [30:13.640 --> 30:14.840] Das ist einfach so.

[30:15.100 --> 30:16.400] Also die Bezahlung war gut.

[30:18.080 --> 30:19.660] Und er hat sich auch nicht lumpen lassen.

[30:17.060 --> 30:25.180] Also auch die Dienstreisen, die damals waren, das war, je länger die wurden,

[30:25.340 --> 30:28.080] also da wurde dann auch irgendwann Business geflogen und solche Sachen.

[30:28.240 --> 30:31.040] Das war, von daher war das wirklich sehr, sehr gut geregelt.

[30:31.040 --> 30:38.380] Und vom gesamten, auch was Reiseorganisationen, all diese Dinge, dass man Dinge tun konnte,

[30:38.480 --> 30:40.040] auch nicht nur in Paderborn, das funktionierte hundertprozentig.

C.Z.: [30:42.300 --> 30:27.620] Das heißt, er hat schon massiv dazu beigetragen, dass gerade nicht nur durch die Firma,

[30:27.860 --> 30:51.840] sondern generell Paderborn auch so einen höheren Lebensstandard bekommen hat.

G.G.: [30:51.840 --> 30:52.160] Absolut. Absolut.

[30:52.160 --> 30:57.560] Da, wo ich dann gelandet bin in Paderborn, das war Nixdorf Nixdorf Nixdorf.

[30:58.560 --> 30:59.460] Also, war so.

C.Z.: [30:59.900 --> 31:02.660] Aber man muss natürlich auch sagen, der hat das hier 59 hier gegründet

[31:02.660 --> 31:07.200] und zu dem Zeitpunkt war ja Paderborn sehr landwirtschaftlich unterwegs.

[31:07.540 --> 31:10.500] Also er hat dann wirklich Paderborn modernisiert.

G.G.: [31:10.520 --> 31:10.780] Ja, klar.

C.Z.: [31:13.000 --> 31:13.420] Gut.

[31:15.420 --> 31:20.500] Und ja, wollen Sie noch etwas als Fazit sagen?

G.G.: [31:20.600 --> 31:21.860] Fazit ist schwer zu sagen.

[31:21.860 --> 31:24.900] Also es ist, wie gesagt, ich habe ihn nie kennengelernt.

[31:24.900 --> 31:26.680] Ich habe sein Unternehmen kennengelernt.

[31:26.840 --> 31:34.420] Ich habe das, was er hinterlassen hat, an Unternehmen kennengelernt, mit allen Vorzügen und allen Nachteilen.

[31:35.320 --> 31:42.000] Und ich habe sicherlich nochmal reinschnuppern können, wie der Geist des Unternehmens so war.

[31:42.180 --> 31:45.340] Also das ist etwas, was mir in Erinnerung bleiben wird.

[31:45.340 --> 31:50.620] Und zumindest vom Hörensagen, glaube ich, war er ein sehr, sehr unternehmerischer Typ,

[31:50.720 --> 31:55.860] mit allen Ecken und Kanten und mit einem hohen Innovationsinteresse.

[31:56.860 --> 32:05.480] Mit vielen, vielen... es ist eine Persönlichkeit, die ein Entrepreneur war auf der einen Seite,

[32:05.880 --> 32:13.640] auf der anderen Seite kantig sein, vielleicht muss man so sein in den Jobs und in den Aufgaben.

[32:14.040 --> 32:15.440] Ich meine, es gibt Anekdoten ohne Ende.

[32:15.760 --> 32:19.840] Ich hatte einen Mitarbeiter, der sollte für ihn dann einen Segelcomputer bauen.

[32:20.440 --> 32:24.000] Und das war einer, ein hochkarätiger Entwickler für mittlere Datentechnik.

[32:24.060 --> 32:26.120] Der hat gesagt, du machst das jetzt.

[32:27.080 --> 32:28.900] Ja, aber ich habe Projekte, du machst das jetzt.

[32:31.400 --> 32:38.940] Das ist ein Segelcomputer zu einem Zeitpunkt, wo es im Prinzip keine mobilen Sachen gab.

[32:39.160 --> 32:40.840] Zu sagen, mach das mal.

[32:41.980 --> 32:43.980] Wie kann man einen Computer bauen, den ich mitnehmen kann auf dem Segelboot?

[32:44.920 --> 32:46.240] Das ist nie Realität geworden.

C.Z.: [32:46.600 --> 32:47.080] Okay, das wäre jetzt die nächste Frage gewesen.

[32:47.160 --> 32:52.640] Aber es ist interessant zu wissen, weil im Heinz-Nixdorf-Museumsforum gibt es ja dieses Beispiel eines E-Bikes.

[32:52.640 --> 32:57.420] Der hat ja auch ein E-Bike entwickeln wollen mit der Begründung,

[32:57.520 --> 33:01.880] er wollte nicht mehr ansehen müssen, wie ältere Leute sich abmühen müssen mit dem Fahrrad.

[33:02.400 --> 3:08.700] Und der hat das auch schon fertig entwickeln können, aber es kam niemals auf dem Markt.

G.G.: [33:09.300 --> 33:12.340] Also es war so, er hatte gesagt, okay, bauen wir einen Computer, bauen wir einen Segelcomputer.

[33:12.880 --> 33:16.540] Er war ja mit Pieper dann immer segeln, hat ja auch Regerten gesegelt und, und, und.

[33:17.180 --> 33:17.300] Darf aber nichts wiegen.

[33:20.760 --> 33:21.020] Wie, darf nichts wiegen?

[33:21.120 --> 33:23.420] Sieh zu, dass du das irgendwie hinkriegst.

[33:25.160 --> 33:26.360] Also solche Sachen.

C.Z.: [33:26.380 --> 33:30.620] Und dann wäre das ja quasi eher privat gewesen...

G.G.: [33:30.620 --> 33:31.480] Das war egal.

[33:34.700 --> 33:36.600] Der Mann lebt heute noch, mit dem habe ich immer noch Kontakt.

[33:36.840 --> 33:37.220] Also von daher.

[33:38.420 --> 33:40.360] War dann mein Mitarbeiter hinterher.

C.Z.: [33:43.800 --> 33:46.640] Ich bedanke mich für dieses Interview.

G.G.: [33:44.720 --> 33:45.060] Nichts zu Danken.

C.Z.: [33:46.660 --> 33:56.320] Es hat sehr viele Einblicke gegeben, auch generell, wie die Zeit auch nach seinem Tode war und wie die Firma dann diesen Geist noch weitergeleitet hat.

G.G.: [33:57.320 --> 33:59.600] Ja, das ist, das kommt mir ein bisschen kurz bei allen.

[33:59.720 --> 34:02.460] Ich meine, wir sind dann von Siemens übernommen worden.

[34:03.000 --> 34:05.880] Und als Siemens-Nixdorf abgetan worden.

[34:06.080 --> 34:08.460] Dann waren wir immer noch bei Nixdorf, da war der Name drin.

[34:08.720 --> 34:10.060] Das lief in Paderborn immer so.

[34:11.060 --> 34:14.380] Fujitsu-Siemens war schon schwierig, dass man eine Identität bewahrt.

[34:14.840 --> 34:18.700] Und Fujitsu war dann, wer seid ihr denn, das war schon schwierig.

[34:18.820 --> 34:32.980] Auf der anderen Seite ist in der Folge, und das sind ja von 1986 bis 2016, das sind 30 Jahre nach dem Tod, bis hier der Standort geschlossen worden ist, ist ja so viel passiert.

[34:32.740 --> 34:36.260] Dummerweise hat nie jemand darüber geredet, was hier passiert ist.

[34:36.260 --> 34:40.440] Wir waren für die globale Serverentwicklung zuständig.

[34:41.740 --> 34:46.460] Global, nicht für Deutschland, nicht für Europa, für die ganze Welt haben wir die Dinger geliefert.

[34:46.880 --> 34:52.180] Hier in Paderborn sind Weltrekorde jedes Jahr für Performance aufgestellt worden.

[34:52.380 --> 35:02.780] Wir hatten ein, hier sind Leute gewesen zu Besuch, Technologiefürsten von allen drum und dran, wo wir die Infrastruktur Flughafen genutzt haben.

[35:03.720 --> 35:04.620] Nur, es hat nie jemand darüber geredet.

[35:05.060 --> 35:08.800] Und sicherlich wird ihr Vater das mir bestätigen, dass es so war.

[35:09.580 --> 35:12.520] Was mir weh tut, ist, dass das einfach nie publik geworden ist.

[35:13.160 --> 35:18.960] Was basierend auf dem, was aus der Nixdorf Computer AG hervorgegangen ist, wirklich top hier geleistet worden ist.

[35:19.020 --> 35:24.980] Das ist immer hinter München, Augsburg, Tokio zurückgeblieben, obwohl wir das hier gemacht haben.

[35:25.260 --> 35:29.260] Und dieses Tue Gutes und Rede viel darüber, das haben wir nicht gemacht.

[35:30.360 --> 35:33.840] Und da hatte ich keine Chance, das in irgendeiner Weise zu forcieren.

[35:33.840 --> 35:36.200] Wir haben viele Dinge gemacht hier.

[35:36.200 --> 35:42.320] Und auch gerade was die Uni betrifft, aus dem Geist raus innovativ zu sein, Dinge anders zu machen.

[35:42.320 --> 35:46.340] Da haben wir ein Innovation Lab damals gegründet, im Heinz-Nixdorf-Institut.

[35:46.340 --> 35:50.200] Mit dem Nikolaus Riesch damals haben wir noch einen dicken Vertrag geschlossen hier im Haus.

[35:51.640 --> 35:52.300] Das kommt aus den Ecken raus.

[35:52.420 --> 35:56.780] Das hat der Dieter Herz auch noch gemacht, der mit dem Heinz-Nixdorf zusammengearbeitet hat.

[35:56.980 --> 36:01.860] Also es gibt diese Verbindung, nur wir waren dann im Ende viel zu leise.

C.Z.: [36:02.240 --> 36:04.640] Vielleicht hat dann doch ein Heinz Nixdorf nochmal gefehlt.

G.G.: [36:04.640 --> 36:05.420] Der wäre lauter gewesen.

[36:06.660 --> 36:07.140] Ja, der hätte es lauter raus posaunt.

[36:09.720 --> 36:10.460] War eine tolle Zeit.

C.Z.: [36:10.520 --> 36:11.440] Das glaube ich.

[36:12.720 --> 36:19.440] Dann bedanke ich mich für dieses Interview. Und beende ich es ganz kurz hier.

G.G.: [36:19.960 --> 36:25.920] Also was sicherlich die Nixdorf Computer AG mitgebracht hat, ist so ein Familiengedanken.

[36:25.960 --> 36:27.760] Und der hat sich durch die Firmen durch getragen.

[36:28.760 --> 36:35.160] Was Sie heute sehen, diese 900 Leute aus der Veranstaltung vor einer Woche im Heinz-Nixdorf-Forum,

[36:35.280 --> 36:38.620] das ist, das würde man in München, in Augsburg nicht hinkriegen.

[36:39.980 --> 36:44.100] Und wir haben heute noch Gruppen, wir treffen uns aus der Entwicklung der Primer G,

[36:44.260 --> 36:47.820] treffen wir uns einmal im Jahr und kriegen da immer noch 100 Leute zusammen.

[36:48.020 --> 36:49.160] Das kriegen Sie nirgends woher.

[36:49.240 --> 36:54.380] Das ist, glaube ich, das, was aus der Nixdorf-Familie kommt, dieses Zusammengehörigkeitsgefühl.

[36:55.380 --> 36:58.020] Und das ist etwas, was, das ist mir auch sehr, sehr wichtig.

[36:58.180 --> 37:00.320] Ich glaube, das ist ein Alleinstellungsmerkmal hier in Paderborn.

[37:01.120 --> 37:02.380] Dass die Menschen so zusammenhängen.

[37:02.480 --> 37:04.080] Das wäre wichtig, vielleicht das nochmal anzumerken.

[37:04.640 --> 37:06.220] Ohne Nixdorf wäre das, glaube ich, auch nicht so.

C.Z.: [37:07.440 --> 37:09.520] Er ist ja der Mensch gewesen, als er das zusammengehalten hat.

G.G.: [37:09.660 --> 37:10.040] Ja, ganz genau.